Bericht des Referats für Fachschaften:

14.05.2009

Fachschaftenwochenende:
Das Wochenende verlief reibungslos.
Das Fachschaftenhandbuch wurde überarbeitet. Die Überarbeitung wird bis ende September umgesetzt (siehe Bericht von Freddy).
Wir haben über einen Zukünftigen Austausch von Fachschafts-Zeitungs-Artikel diskutiert und eine Plattform, sowie Datenformat und sonstige Handhabung festgelegt.
Wir haben über HHG/Grundordnung/TUD-Gesetz sowie über die Umstellung von Diplom- zum Bachlor-/Master-Studiengang diskutiert. (siehe Bericht von Jochen)
Außerdem haben wir über die Beteiligung der TU-Darmstadt am Bildungsstreik diskutiert.(siehe Bericht von Alex)
Und wir haben über QSL-Mittel geredet. Es ging um die Veröffentlichung von Terminen bzgl. der Anträge und wir wollen auf jeden Fall, dass die FSK als offizielles Gremium der TU-Darmstadt auch Anträge mit einbringt.

Gespräch mit VP-Martin:
Das Gespräch wurde auf Grund von Mangelnder Resonanz an Gesprächsteilnehmern verschoben.
Nächstes Treffen findet am 18.05 um 18:30 Uhr statt.
Themen werden sein:
-Sprachenzentrum
-'Mutproben' in Orientierungsveranstaltungen
-Baulärm und Todeskammer Audimax
-schriftliche Bestätingung der Aussage, dass jeder Bachelor auch an der TU seinen Master machen kann.
-Evaluation der Fachbereiche durch Gutachter: Wann gibt es Ergebnisse?
-Zebrastreifen in der Alexanderstraße
-Fachschaftsraum für LA-G und -B
-Legales Ausfallen von Veranstaltungen bei der VV
-HDA hält keine Seminare mehr für OWOS vor Ort
-4 Wochen Abmeldefrist von Bachelorklausuren
(-Aufwandsentschädigung für Gremienarbeit)

Soziales:
Projekt Handicap:
Nach dem Gespräch mit Frau Hopp haben wir(Michael Heister und ich) uns entschieden, an dem Antragsformalismus für den Nachteilsausgleich für Behinderte nichts zu ändern.
Wir wollen weiterhin, dass Antragsteller sich mit seinen Dekan mit Hilfe von Frau Hopp auseinandersetzt um eine gemeinsame Lösung zu finden. Wir wollen keinen Formantrag, da dieser Zettel für Student Nummer: 556 nur im Prüfungssekretariat landet.
Der betroffene Student müsste jeden Professor mit allen unannehmlichkeiten über den Antrag aufklären.
Zum Karo5:
Es werden soweit alle Kritikpunkte am Karo 5 behoben.
Frau Hopp war von Anfang an in die Bauplanung mit eingebunden.
Die Kaffeetheke ist immer noch nicht behindertengerecht, um diese behindertengerecht gestalten zu können, muss der Betreiber (in diesem Fall das Studentenwerk) einen Antrag zur Umgestaltung stellen.
Die Theke ist aus unserer Sicht zu hoch, kleine Menschen und Rollstuhlfahrer haben keine Chance ihren Kaffee bequem von dort herunter zunehmen. Bisher gab es allerdings auch noch keine Beschwerden bei Frau Hopp über die Theke.

Studienkolleg:
Die Leiter des Studienkollegs haben uns positiv überrascht. Im e-Mail-verkehr klangen Sie eher nicht kritikbereit. Im Gespräch hingegen gingen sie auf unsere Kritik und Lösungsvorschläge konstruktiv ein.
Bisherige Kritik und Ergebnis:

- es gibt keine festen Stundenpläne:
  die Stundenpläne werden dort wie in der Schule gehandhabt mit Ausfall und Ersatztplänen.
- Lehrbeauftragte sind Qualifiziert
  es ist schwierig, hoch qualifizierte (und pädagogisch ausgebildete) Lehrbeauftragte zu finden (generelles Problem in Deutschland!); bei alten Lehrern herrscht Qualitätsverlust, aber diese kann man nur schwer entlassen, da sie Beamte sind
  -> Es wird eine Lehrevaluation eingeführt
  Diese wird freiwillig von den Lehrbeauftragten ausgeteilt und eingesammelt, das ist leider nicht unsere Wunschlösung, aber ein Schritt in die richtige Richtung
- zwischen Einschreibungsfrist fürs Studium und Zeugnisausgabe lagen bisher ungefähr zwei Tage. Diese wird um etwa eine Woche erhöht (Hat er nicht versprochen)Er sagte er kann da nichts machen. Er gibt den Leuten so früh wie möglich ihr Zeugnisse und sagt ihnen, sie sollen vorher ihr Bewerbungen fertig machen.
- Die Homepage soll auf mehreren Sprachen verfügbar gestellt werden.
  Das Studienkolleg hat niemanden, der sich Hauptberuflich um die Homepage kümmert.
  Das machen die Leiter nebenbei. Sie haben kein Budget und Personal um die Homepage auf mehreren Sprachen verfügbar zu machen.

Der Leiter wird in Zukunft immer die aktuelle Liste der Kurssprecher den Ausländerreferenten zukommen lassen. Diese wollen eine Art SV mit den Kurssprechern veranstalten.

Begehung des Audimax:
Aaron und Ich trafen uns mit Herrn Efinger und dem Bauleiter um das Audimax mal von oben zu sehen.
Herrn Efinger war zuvor mehrfach von der Bauleitung zugesichert worden - uta. im Beisein einiger studentischer Vertreter- , dass der gesamte Deckenbereich des Audimax mit Stahlgittern gepflaster wäre. So sei es rein physikalisch unmöglich, dass dort jemals etwas runter fallen könnte..
Einzig die schmalen, eine Person breiten Stiege welche quer über den Köpfen der Studierenden verlaufen sind mit Stahlgittern ausgelegt.
Rigipsplatten und Leuchtstoffröhren haben es ziemlich leicht ihre studentischen Opfer sorgfältig unter Beschuss zu nehmen.
Wir bleiben im Gespräch.